

WEISSER GÄNSEFUSS (*Chenopodium album*)

FAMILIE: Gänsefußgewächse (*Chenopodiaceae*)



PFLANZENMERKMALE: Die Pflanze wird 10 bis 150 cm hoch. Der Stängel ist flach gekantet, grün gestreift und oft rötlich überlaufen. Obere und mittlere Blätter sind oft nicht einheitlich gestaltet, meist eiförmig bis rhombisch bis zu lanzettlich, oft spitz, meist deutlich gezähnt, wechselständig. Die kleinen Blüten in dichten pyramidalen Blütenständen. Die 5, selten auch 4, Blumenkronblätter sind weißlichgrün, bemehlt aussehend, an der Basis miteinander verwachsen, mit hellem Rand und stumpfen Kiel am Rücken. Meist 5 Staubblätter, die an der Basis ringartig miteinander verwachsen sind. Samen 1,2 bis 1,4 mm breit und 1,2 bis 1,5 mm lang.

LEBENSDAUER: einjährig.

BLÜHZEIT: Juli bis September.

STANDORT: Äcker; Unkrautfluren; stickstoffreiche Stellen; Gärten.

VORKOMMEN: allgemein verbreitet; in den Alpen bis ca. 1100 m.

BESONDERHEITEN: Kulturbegleiter, Pionierpflanze (neuerdings auch herbizidresistent), Wildgemüse (die Blätter werden wie Spinat gekocht und zubereitet). Früher wurden die Samen mit Roggen vermengt zum sogenannten „Hungerbrot“.